

ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG HAUS "Premium" MIT KELLER (bei Ausführung)

Stand 01.09.2013

ALLGEMEIN

Bei den Bauvorhaben handelt es sich um eine ökologische, moderne Wohnbebauung mit Einzel-Doppel- und/oder Reihenhäuser.

Die Häuser werden nach den Kriterien der aktuellen Energie-Einsparverordnung EnEV 2009 gebaut. Darüber hinaus werden die Häuser nach den Kriterien der KfW - Bank als Effizienzhaus 70 ausgeführt.

Ebenfalls sind die Häuser mit einer umweltfreundlichen Heizungsanlage ausgestattet und halten das EEWärmeG 2009 ein. In die Berechnung einbezogen werden neben den Dämmeigenschaften der Gebäudehülle auch die moderne, energiesparende Haustechnik.

Bei diesem Bauvorhaben werden die Häuser/Grundstücke real geteilt und erhalten jeweils eigene Grundstücke mit eigenem Hausanschluss (Telefon, Strom, Wasser, Gas).

Bezüglich Schalldämmung für die Häuser untereinander gelten die Werte der DIN 4109 Beiblatt 2 "Empfehlungen für den erhöhten Schallschutz" für Reihen- und Doppelhäuser als zugesichert. Anforderungen innerhalb des Hauses sowie Anforderungen nach anderen Richtlinien (z.B. VDI 4100) sind ausdrücklich nicht vereinbart.

INHALTVERZEICHNIS

- 1. Rohbauarbeiten**
- 1.1. Erdarbeiten
- 1.2. Innenkanalarbeiten
- 1.3. Kellergeschoss
- 1.4. Erd- und Obergeschoss
- 1.5. Dachkonstruktion
- 1.6. Blech-Arbeiten
- 1.7. Fassade



2. Innenausbau

- 2.1. Estricharbeiten
- 2.2. Malerarbeiten
- 2.3. Treppen
- 2.4. Fenster/Rollläden
- 2.5. Eingangstür
- 2.6. Schlosser
- 2.7. Innentüren
- 2.8. Fliesen
- 2.9. Bodenbeläge



3. Technik und Ausstattung

- 3.1. Allgemein
- 3.2. Sanitär-Installation
- 3.3. Heizung
- 3.4. Elektro-Installation



4. Außenanlage

5. Außenkanal



6. KFZ Stellung

7. Allgemeines

1. ROHBAUARBEITEN

1.1. ERDARBEITEN

Abschieben und sachgerechte Lagerung des Mutterbodens auf der Baustelle. Aushub der Baugrube und seitliche Zwischenlagerung des Erdmaterials. Auffüllen der Arbeitsräume und des Geländes bis zur Unterkante der Terrassen Beläge.
 Abfuhr des überschüssigen Materials.

1.2. INNENKANALARBEITEN

Innen unter der Decke des Kellergeschosses werden KG2000 Kunststoffleitungen für die Schmutzwasserableitung verlegt. Die Entwässerung erfolgt ohne Hebe Box oder Hebeanlage.

1.3. KELLERGESCHOSS

Fundament bzw. Fundamentplatten nach statischer Berechnung. Durchgehende Bodenplatte über eine gesamte Zeile ohne Trennfuge mit Stärke gemäß Statik. Die Oberfläche des Kellerbodens wird abgezogen.

Kelleraußenwände aus WU - Beton nach Statik. Abdichtungsverfahren unterhalb der Kellerfenster als "Weiße Wanne" im Sinne eines Systemherstellers.

Kellergeschoss-Haustrennwände in Beton bzw. als Kalksandstein-Mauerwerk (d = ca. 15 cm) nach Statik.

Massivdecken aus Beton; (Filigrandecken) Stärke nach statischer Berechnung.

Die Wandoberflächen bleiben unbehandelt.

Fundamente der nach VDI-Richtlinien.

Kellerfenster nach Planung ca. 100 x 50 cm als einbetonierte Systemfenster mit Kunststofflichtschacht. Die Fenstereinsätze erhalten eine Einfachverglasung.

Nicht tragende Innenwände im Keller als einfache Porenbeton/KS Wände (d = ca. 10 cm).

Die Deckenöffnungen zur Leitungsführung werden mit Brandschutzschaum verschlossen.

1.4. ERD- UND OBERGESCHOSS

Tragende Innen- und Außenwände in Kalksandstein bzw. - Porenbeton PPW2 mit 36,5cm Mauerwerk bzw. Betonwandscheiben nach Statik.

2- schalige Haustrennwände in den aufgehenden Geschossen als Kalksandstein-Mauerwerk (d = ca. 15 cm). Dehn fuge mit Mineralwollfüllung.

Nicht tragende Innenwände als massive, "weiße" Vollgipsdielen/Trockenbau/Porenbeton (d = ca. 10 cm).

Massivdecken aus Beton; (Filigrane decken) Stärke nach statischer Berechnung.

Die Deckenöffnungen zur Leitungsführung werden mit Brandschutzschaum verschlossen.

1.5. DACHKONSTRUKTION

Satteldach mit Dachneigung gemäß Baugesuch mit zimmermannsmäßig abgebundenem Dachstuhl.

Eingangs- und Gartenseitig kommt eine Schleppdachgaube zur Ausführung. Die Gauben werden mit Titanzinkblech verkleidet.

Die Dämmung liegt zwischen den Sparren. Die Dicke der Wärmedämmung ergibt sich aus dem Wärmeschutznachweis.

Die Dachuntersicht ist mit Gipskarton für den weiteren Ausbau vorbereitet. Die Dachdeckung erfolgt mit Betondachsteinen, Farbe nach Farbkonzept.

1.6. BLECHNERARBEITEN

Die Entwässerung der Häuser erfolgt über gemeinsame Fallrohre/Dachrinnen gem. Entwässerungsplan/Werkplan aus Titanzink. Dachgauben siehe 1.5.

1.7. FASSADE

Aufbau als Wärmedämmverbundsystem aus Polystyrol-Hartschaumplatten mit eingefärbtem Kunstharzputz (Hellbezugswert größer 20%), (kommt nicht zur Ausführung bei PPW2 Porenbeton) Stärke nach Wärmeschutznachweis. Farbgestaltung nach Festlegung durch den Architekten in Abstimmung mit den baugenehmigenden Behörden.

2. INNENAUSBAU

2.1. ESTRICHARBEITEN

Kellergeschoss: Kellerflur mit Estrich, gesamte Aufbauhöhe ca. 14 cm mit 1cm End Belag. Die restlichen Kellerräume erhalten einen geglätteten Betonboden.

Erdgeschoss: Schwimmender Estrich (Verbund- oder Anhydrit) gesamte Aufbauhöhe ca. 14 cm mit ca. 1cm End Belag.

Obergeschoss: Schwimmender Estrich (Verbund- oder Anhydrit) gesamte Aufbauhöhe ca. 14 cm mit ca. 1cm End Belag.

Dachgeschoss: Schwimmender Estrich (Verbund- oder Anhydrit) gesamte Aufbauhöhe ca. 14 cm mit ca. 1cm End Belag.

2.2. MALERARBEITEN

Kellergeschoss

Alle Innenwände - und Deckenflächen des Kellerflurs, erhalten eine Fugenspachtelung durch den Maler zur Aufnahme der Raufasertapete/Streichputz.

Die Decken- und Wandoberflächen im ausgebauten Kellerflur werden mit Raufaser Mittelkorn tapeziert oder mit Streichputz versehen und mit einem weißen Dispersionsanstrich endbehandelt. Die Wände und Decken der Kellerbereiche verbleiben ohne Anstrich unbehandelt.

Erdgeschoss

Alle Innenwände- und Deckenflächen, erhalten eine Fugen-Spachtelung durch den Maler zur Aufnahme der Raufasertapete/Streichputz.

Die Decken- und Wandoberflächen im Erdgeschoss werden mit Raufaser Mittelkorn tapeziert oder mit Streichputz versehen und mit einem weißen Dispersionsanstrich endbehandelt.

Obergeschoss

Alle Innenwände- und Deckenflächen, erhalten eine Fugen-Spachtelung durch den Maler zur Aufnahme der Raufasertapete/Streichputz. Die Decken- und Wandoberflächen werden mit Raufaser Mittelkorn tapeziert oder mit Streichputz versehen und mit einem weißen Dispersionsanstrich endbehandelt.

Dachgeschoss

Alle Innenwände- und Deckenflächen, erhalten eine Fugen-Spachtelung durch den Maler zur Aufnahme der Raufasertapete/Streichputz.

Die Decken- und Wandoberflächen werden mit Raufaser Mittelkorn tapeziert oder mit Streichputz versehen und mit einem weißen Dispersionsanstrich endbehandelt.

Falls ein Technikraum vorhanden ist, verbleiben Wände und Decken des Technikraums unbehandelt.

Die Fensterleibungen werden im Zuge der Spachtelarbeiten mit Gipskarton hergestellt.

Die Stahlkonstruktion der Treppenanlage wird nach RAL dunkelgrau lackiert.

2.3. TREPPEN

Die Treppe vom Kellergeschoss in das Dachgeschoss wird als System-Stahl-Treppenkonstruktion ausgeführt. Auf die Stahlkonstruktion werden massive Buche-Holzstufen montiert, Sortierung naturbunt.

Wandseitiger, halbrunder Handlauf - Ausführung Stahl/Holz.

2.4. FENSTER/ROLLÄDEN

Außen graufarbig, innen weiße Kunststofffenster mit 3-fach Isolierverglasung (Gesamtwert der Fenster U-Wert nach Wärmeschutznachweis).

Außenfensterbänke in Alu - weiß beschichtet.

Griffoliven: weiß beschichtete Alu Griffe

Fenster Bad und WC mit Mastercarre Verglasung.

Nach Beschreibung s.u. erhalten die Kunststofffenster Aufsatz-Rollladenkästen mit grauen Kunststoffschienen, innen sichtbare Kunststoffkastenoberfläche mit Kunststoffblende. Außen überdämmter Rollladenkasten.

Rollladen aus Kunststoff-Einschiebe Profilen, Farbe hellgrau, mit Lüftungsschlitzen, handkurbelbedient.

Innenfensterbänke - außer in der Küche - als Werksteinbänke nach Mustervorlage.

Aufteilung und Maße der Fenster erfolgen nach Werkplan.

Fenster WC

Einflügeliges Fenster als Dreh-Kippfenster. Die Verglasung mit Mastercarre Verglasung. Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben.

Fenster Kochen

Zweiflügeliges Fenster als Dreh-Kippfenster (Stulp) mit festverglastem Unterlicht ca. 25cm. Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben

Fenster Kinderzimmer

Zweiflügeliges Fenster als Dreh-Kippfenster (Stulp) Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben

Einflügeliges Fenster als Dreh-Kippfenster Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben

Terrassenfenster

Zweiflügeliges Fenster als Dreh- Kippfenster. (Stulp) Kunststoffrollladen handkurbelbetrieben

Einflügeliges Fenster als Dreh-Kippfenster mit Kunststoffrollladen handkurbelbetrieben

Fenster Eltern

Zweiflügeliges Fenster als Dreh-Kippfenster (Stulp) Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben

Einflügeliges Fenster als Dreh-Kippfenster, Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben

Fenster Gaupe 1

Zweiflügeliges Fenster als Dreh-Kippfenster (Stulp) Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben

Fenster Gaupe 2

Zweiflügeliges Fenster als Dreh-Kippfenster (Stulp) Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben

Fenster Giebelseitig

Fenster EG

Einflügelige Fenstertür, Dreh-/ Kippflügel, Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben

Fenster OG Bad

Einflügeliges Fenster als Dreh-Kippfenster - Verglasung mit Mastercarre, Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben

Fenster DG

Einflügelige Fenstertüre, Dreh-Kippflügel Kunststoffrollladen, handkurbelbetrieben

Absturzgeländer als feuerverzinktes Stahlgeländer mit senkrechten Stäben (franz. Balkon).

2.5. EINGANGSTÜR

Eingangstür mit Dreifachverriegelung als Kunststoffelement (grau/weiß) mit Rahmen und Füllung mit Mastercarre-Verglasung. Profilzylinderschloss mit 3 Stück Schlüssel.

Türstoßgriff als ca. 40 cm lange Edelstahlstange.

Briefkasten, Außenleuchte und Hausnummer gehören nicht zum Lieferumfang.

2.6. SCHLOSSER

Vordach als feuerverzinkte Stahl-Glaskonstruktion. Zwischen Vordach und Wand erfolgt keine Abdichtung. Das Vordach entwässert frei ohne Rinne.

Sichtschutzwand als feuerverzinkter Stahlrahmen mit hellgraufarbiger Holzbrettschalung als Füllung zwischen den Terrassen im EG.

2.7. INNENTÜREN

Wabenkern-Türblätter, Oberfläche Dekor weiß, sturzhohe Holzumfassungszarge.

Die Bäder erhalten WC-Beschläge.

Die Türen erhalten Alu - Leichtmetalldrücker, silberfarben mit Bundbartschlössern, Bänder 2-teilig vernickelt.

Türen zu Wohn- und Schlafräume mit Rohbaurichtmaß ca. 0,885 x 2,01 m.

Anzahl und Anordnung nach Planung.

Türen zu WC, Bad und Abstellräume (falls vorhanden) mit Rohbaurichtmaß ca. 0,76 x 2,01 m. Anzahl und Anordnung nach Planung.

2.8. FLIESEN

Die Abdichtung der spritzwassergefährdeten Bereiche im Bad erfolgt nach dem Merkblatt "Verbundabdichtung nach DIN". Durch diese Abdichtungsart sind keine hydrophobierten Gipsplatten-Bauwände notwendig. Weitere Abdichtungen sind nicht erforderlich.

WC - Erdgeschoss

Wandfliesen an den Installationswänden bis zu einer Höhe von ca. 1,25 m als 20 x 30 cm Fliese in der Preisgruppe bis € 20,00/m² brutto der Firma my Fliesen, Typ Home, oder vergleichbar. (nach Mustervorlage) Die restlichen Wandflächen erhalten eine Raufasertapete/Streichputz mit Dispersionsanstrich. Dazu passend die 30 x 60 cm Bodenfliese in der Preisgruppe wie vor der Firma my Fliesen, Typ Project, oder vergleichbar. (nach Mustervorlage)
 Eckschutz-Jolly-Kanten PVC weiß.

Bad Obergeschoss

Wandfliesen als 20 x 30 cm Fliese in der Preisgruppe bis € 20,00/m² brutto der Firma my Fliesen, Typ Home, oder vergleichbar. Das Badezimmer wird Türrahmenhoch gefliest.
 Dazu passend die 30 x 60 cm Bodenfliese in der Preisgruppe wie vor der Firma my Fliesen, Typ Project, oder vergleichbar.
 Eckschutz-Jolly-Kanten PVC weiß.

Küche EG

Bodenfliesen in der Preisgruppe der Firma my Fliesen 30 x 60 cm als Feinsteinzeug - Fliese, (nach Mustervorlage) Sockelleiste als PVC Hartkernsockel, oder vergleichbar.
 Fliesenspiegel in der Küche über Arbeitsplatte als 15 x 15 cm weiße Fliese in der Preisgruppe bis € 20,00/m² brutto der Firma my Fliesen, Typ weiß uni, oder vergleichbar, ca. 4m².
 Diele, Wohnen, Essen EG
 Bodenfliesen in der Preisgruppe der Firma my Fliesen 30 x 60 cm als Feinsteinzeug, (nach Mustervorlage), Sockelleiste als PVC Hartkernsockel.

Flur KG

Bodenfliesen in der Preisgruppe wie vor der Firma my Fliesen, Typ Project, oder vergleichbar, Sockelleiste als PVC Hartkernsockel.

2.9. BODENBELÄGE

Die Wohn- und Schlafräume im OG erhalten einen 11-13 mm starken Parkett (Sortierung Rustikal). Als Sockel kommt ein Lignoform-Sockel zur Ausführung.

Das gesamte Dachgeschoss erhält einen 11-13 mm starken Parkett (Sortierung Rustikal). Als Sockel kommt ein Lignoform-Sockel zur Ausführung.

3. TECHNIK UND AUSSTATTUNG

3.1. ALLGEMEIN

Die Leitungen ab Übergabestation ist die Schnittstelle, an der das Eigentum der Käufer/Bauherren beginnt. So ist z. B. jeder Käufer Eigentümer der Leitungen im Haus inkl. der Fußboden- Heizleitungen.

3.2. SANITÄRINSTALLATION

Die Installation der Rohrleitungen für Kalt- und Warmwasser werden in Kunststoffrohren und/oder Verbundrohren ausgeführt. Wasseraufbereitungsanlagen sind nicht vorgesehen.

Papierrollenhalter, Handtuchhalterung, Wannengriff verchromt nach Mustervorlage.

Alle sanitären Gegenstände in weiß gemäß Aufstellung siehe unten.

Folgende Einrichtungen sind vorgesehen:

Waschtisch: Waschtisch im Bad in der Preisgruppe KERAMAG Paris (Breite ca. 60 cm) zur Ausführung. Einhand-Mischbatterie in der Preisgruppe F. GROHE Eurostyle.

Über den Waschbecken - Spiegel ca. 140 x 60 cm eingelassen in die Wandfliesen, oder aufgesetzt.

Handwaschbecken: Das Handwaschbecken im WC in der Preisgruppe KERAMAG Paris (Breite ca. 45 cm) Einhand-Mischbatterie in der Preisgruppe F. GROHE Eurostyle.

Tiefspülklosett: Im Bad und WC je ein Tiefspülklosett In der Preisgruppe KERAMAG Paris als wandhängende WCs, Spülkasten wird als UP - Spülkasten mit Druckbetätigungstaste eingebaut. WC-Sitz in Kunststoff weiß.

Badewanne: Bad Einbaubadewanne auf Poresta - Tragekörper in der Preisgruppe KALDEWEI (170 / 75 cm). Einhand -Wannenfüll- und Brausebatterie in der Preisgruppe F. GROHE Eurostyle mit 1,25 m Brauseschlauch mit Handbrause in der Preisgruppe F. GROHE Relaxa.

Duschtasse: Acryl-Duschwanne in Poresta Tragekörper in der Preisgruppe KALDEWEI (90/90), Einhand-Brausebatterie in der Preisgruppe F. GROHE Eurostyle mit 1,50 m Brauseschlauch mit Handbrause in der Preisgruppe F. GROHE Relaxa.

Folgende Gegenstände werden in den entsprechenden Räumen ausgeführt:

WC im Erdgeschoss

Wandhängendes WC als Tiefspüler mit Spülkasten, Kunststoffstoffsitz mit Deckel Handwaschbecken mit Einhebel-Standventil für Warm- und Kaltwasser

BAD Obergeschoss

Wandhängendes WC als Tiefspüler mit Spülkasten, Kunststoffstoffsitz mit Deckel.

2 Waschtische aus Kristallporzellan mit Einhebelstandventil für Warm- und Kaltwasser.

Acryl-Wanne (170/75) in Poresta-Wannenkörper mit Einhebel-Wannenfüll- und Brausebatterie mit Brauseschlauch aus Metaflex, ca. 1,25 m lang, inkl. Handbrause und Ab- und Überlaufgarnitur mit Exzenter.

1 Acryl-Duschtasse in Poresta Tragekörper (90/75), Einhand-Brausebatterie mit ca. 1,50 m Brauseschlauch mit Handbrause.

Die Siphon-Revision erfolgt über eine silikonierete Fliesen-Fuge.

Küche

Eckventil für Kalt- und Warmwasser. Abfluss für Spüle.

Kellergeschoss

Waschmaschinen Anschluss mit verriegelbarem Abflusssiphon gegen Rückstau.

In der Bodenplatte kommt kein Fußbodenablauf zur Ausführung.

Außenbereich

Gartenseitig ein Zapfhahn im Bereich der Terrasse mit Außenentleerungsmöglichkeit für die Frosttage.

3.3. HEIZUNG (kombinierte Gas-Brennwertherme mit Solarthermie-Unterstützung)

Solaranlage als Thermie-Paket VIESSMANN (oder gleichwertig) zur Brauch-Wasser Erwärmung - Stiftung Warentest 3/2008 mit Test- urteil "Sehr gut": "...sehr leistungsfähige Anlage mit Flachkollektoren, mit der sich viel Sonnenenergie ernten lässt, ...klares Konzept mit einem sehr guten Betriebsverhalten...": Flachkollektor zur Auf-Dach-Montage bestehend aus ca. 5 qm Kollektorfläche (2 Stück Vitosol 200-F o.ä.), bivalenter Speicher-Wassererwärmer für ca. 300 Liter Wasserinhalt (Vitocell 100-W o.ä.), korrosionsgeschützter Speicherbehälter aus Stahl mit

Ceraprotect-Emaillierung, Aufheizung des gesamten Wasserinhalts über tief bis zum Speicherboden geführte Heizwendel, hoher Warmwasserkomfort durch schnelle, gleichmäßige Aufheizung über groß dimensionierte Heizwendel, geringe Wärmeverluste durch hochwirksame Rundum-Wärmedämmung) inklusive betriebsfertiger Auf-Dach-Montage der Kollektorfläche und Anschluss an Heizungsanlage (Standard-Warm- Wasser Speichers entfällt komplett). Die Regelung der Heizungsanlage erfolgt witterungsgesteuert mit einer elektronischen Steuerung.

Die Wärmeverteilung erfolgt über eine Fußbodenheizung, Auslegung erfolgt durch den Ausführenden.

3.4. ELEKTROINSTALLATION

Zählerschrank einschl. Sicherungen im Kellergeschoss.

Verlegung der Leitungen im Keller teilweise als sichtbare Installation, in den Wohnräumen direkt als Kabel in die Wand eingeschlitzt.

Die Verlegung erfolgt mit in den Decken eingelegtem Kabel oder als Verlegung auf der Rohdecke.

Schalter und Steckdosen in weiß in der Preisklasse des JUNG AS 500.

Die Elektro-Ausstattung entspricht exakt den nachfolgend raumweise beschriebenen Installationen und kann von Richtlinien, Normen und Empfehlungen abweichen.

Leuchtmittel und Leuchtkörper gehören nicht zum Lieferumfang.

Antennenanlage

Leerrohrsystem für Satellitenfernsehen mit Verkabelung und Anschluss im Wohnzimmer. Der Mast wird mit Formziegel gesetzt. Der Receiver, die Empfangsschüssel und sonstige Zubehörteile gehören nicht zum Leistungsumfang. Die Anschluss- und Nutzungsgebühren gehören nicht zum Lieferumfang.

Keller

2 Deckenauslässe im Keller

1 Steckdose für die Waschmaschine 1 Steckdose für Trockner

1 Steckdose unter Schalter

1 Schalter für Treppenhaus-Beleuchtung mit Deckenauslass im KG-Flur

EG Eingang

1 Klingeltaster

1 Anschluss für Außenleuchte mit Schalter "Ein/Aus" im Windfang

EG Diele

- 1 Wechselschaltung für Diele/ Flur
- 1 Schaltung Treppenhaus
- 1 Anschluss Deckenauslass Diele
- 1 Klingeldrucker mit Klinge I
- 1 Steckdose

EG Kochen

- 1 Anschluss für Deckenauslass mit Ausschalter
- 1 Herdanschluss
- 1 Steckdose für Dunstabzug
- 1 Anschluss Spülmaschine
- 1 Anschluss Kühlschrank
- 2 Doppelsteckdosen Arbeitsplatte

EG Gäste WC

- 1 Anschluss für Deckenauslass mit Ausschalter
- 1 Steckdose unter Schalter

EG Essbereich

- 1 Anschluss für Deckenauslass mit Ausschalter
- 1 Doppelsteckdose

EG Wohnen

- 1 Anschluss für Deckenauslass mit Ausschalter
- 1 Antennenanschluss für Fernsehen
- 1 Doppelsteckdose Fernsehen/Radio
- 1 Doppelsteckdose
- 1 Leerrohr für Telefonanschluss

EG Terrasse

- 1 Außensteckdose mit Ausschalter innen
- 1 Wandauslass mit Ausschalter innen

OG Flur

- 1 Anschluss für Deckenauslass Flur
- 1 Taster für die Treppenhausbeleuchtung

OG 1 Kinderzimmer

- 1 Anschluss für Deckenauslass mit Ausschalter
- 4 Steckdosen
- 1 Schutzrohr für bauseitigen Anschluss von Telefon/Fernsehen

OG Eltern-Schlafzimmer

- 1 Anschluss für Deckenauslass mit Wechselschalter
- 1 Wechselschalter über Bett für Deckenauslass
- 2 Steckdosen
- 2 Doppelsteckdosen
- 1 Schutzrohr für bauseitigen Anschluss von Telefon/Fernsehen

OG Bad

- 1 Anschluss für Wandleuchte und Deckenauslass mit Ausschalter
- 1 Doppelsteckdose beim Spiegel

DG Flur

- 1 Ausschalter für Treppenhaus
- 1 Anschluss für Wandauslass im Treppenhaus

Dachstudio 1

- 1 Anschluss für Deckenauslass und Ausschalter
- 2 Steckdosen
- 1 Schutzrohr für bauherrenseitigen Anschluss für Telefon und Fernsehen

Dachstudio 2

- 1 Anschluss für Deckenauslass und Ausschalter
- 2 Steckdosen
- 1 Schutzrohr für bauherrenseitigen Anschluss für Telefon und Satellitenfernsehen

4. AUSSENANLAGE

Hauszugang ca. 1 m breit in grauen, glatten Betonplatten 50 x 50 cm in der Preisgruppe Lithon plus, Typ Kiesbeton grau. Anzahl der Blockstufen in Strukturbeton nach örtlicher Gegebenheit. Herstellen des Terrassenbelags 12 m² mit Unterbau mit grauen, glatten Betonplatten 50 x 50 cm in der Preisgruppe wie vor, Typ Kiesbeton grau. Umlaufender Spritzschutz mit Rollkies.

Im Außenbereich befindliche Pflasterflächen der allgemeinen Zuwege werden als Betonpflaster Format 20 x 10 cm in der Preisgruppe des Rechteckpflasters hergestellt. Allgemeine Straßen- und Wegeflächen können je nach Wahl des Ausführenden auch als asphaltierte Flächen ausgeführt werden.

Zur Anpassung an die örtliche Gegebenheit und zur Überwindung von Höhendifferenzen kann die Verlegung des Pflasters mit Gefälle oder der Einbau von Blockstufen in Strukturbeton erforderlich werden.

Teilweise erforderliche Mauerscheiben werden als Betonmauerscheiben versetzt.

Bei der Gestaltung der Außenanlage haben Sie freie Hand. Wir übergeben Ihnen die Pflanzfläche nach einem Auftrag von Mutterboden in einer Stärke von ca. 15 - 20 cm. Die Oberfläche der Pflanzfläche wird den Geländeverhältnissen angepasst.

Eine Bepflanzung gehört nicht zum Leistungsumfang. Die Gestaltung der Außenanlage wird von Ihnen in Eigenregie vorgenommen, wobei die Vorgaben des Grünplans beachten werden müssen. Dieser ist Bestandteil des amtlichen Bebauungsplanes.

5. AUSSENKANAL

Anschluss der Schmutzwasserabläufe an die Anschlussstutzen des örtlichen Kanalnetzes einschl. der erforderlichen Kontrollschächte; je zwei Häuser erhalten einen Kontrollschacht.

Die Entwässerung erfolgt über gemeinsame Rohrleitungen im Erdreich.

Die Entwässerung des Außenbereichs erfolgt durch Versickerung ohne zusätzliche Abläufe und Rinnen.

Die Dachentwässerung erfolgt als Versickerung oder Grundleitungsanschluss nach Auflagen der Behörden.

6. KFZ STELLUNG

Stellplätze werden mit Rasenfugenpflaster, Typ Gittersteine hergestellt. Einzelgarage, Fertiggaragen auf Punkt Fundamente gestellt.

7. ALLGEMEINES

Die in den Plänen eingezeichneten Möbel und Ausstattungen dienen lediglich der besseren Erläuterung einer möglichen Raumaufteilung und gehören nicht zum Lieferumfang.

In der Baubeschreibung und sonst angegebenen Bilder sind ausschließlich beispielhaft.

Änderungen aufgrund technischer Erfordernisse, einer Weiterentwicklung o. ä. sowie aufgrund behördlicher Auflagen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Die Gewährleistung beträgt fünf Jahre nach BGB. Für eingebaute Geräte, Schalt- und Sicherungselemente sowie alle beweglichen Teile beträgt die Gewährleistung zwei Jahre.

Die Häuser werden nach einer ordentlichen Grundreinigung übergeben. Die Feinreinigung erfolgt durch den Erwerber.

Der Einsatz gleichwertiger Fabrikate für einzelne Positionen entsprechend der Baubeschreibung liegt im Ermessen des GU in Verbindung mit der ausführenden Firma.

Die Elektro-Ausstattung entspricht exakt den in der Baubeschreibung raumweise beschriebenen Installationen und kann von Richtlinien, Normen und Empfehlungen wie z.B. HEA, RAL oder DIN abweichen.

Bezüglich Schalldämmung gelten ausschließlich die Werte der DI N 4109, Beiblatt 2 "Empfehlungen für den erhöhten Schallschutz" als zugesichert und vereinbart. Darüber hinaus werden keine Schallschutzanforderungen vereinbart, insbesondere wird vereinbart, dass innerhalb des Hauses keine Schallschutzanforderungen bestehen.

Bei den Erdarbeiten wird vorausgesetzt, dass die Klassen 3 bis 5 nach DIN 18300 anstehen und der Baugrund eine erforderliche Gründungslast von 300 kN/m² zulässt.

Wir gehen davon aus, dass im Boden keine versteckten Hindernisse angetroffen werden und die Untersuchungen bei der Kampfmittelbeseitigung erfolgt sind. Diese Leistung ist nicht enthalten.

Ebenfalls haben wir in unserer Leistung keine Beseitigung bzw. Entsorgung von eventuell vorhandenem kontaminiertem Bodenmaterial eingerechnet.

Eventuell erforderliche Sondergründungsmaßnahmen sind in unserem Angebotspreis nicht enthalten.

In der Leistung sind öffentliche Gebühren jeder Art (Baukostenzuschüsse, Baugenehmigungskosten und Hausanschlusskosten etc.) nicht enthalten.

Bei der Versorgung der Häuser mit Wasser, Strom, Gas und Telekommunikation beginnt die Leistung ab Übergabepunkt im jeweiligen Haus.

Die Grabarbeiten für die Versorgungsleitungen sind in der Leistung des AN Angebotspreis nicht enthalten.

Bestätigung:

Ort/Datum _____

Auftraggeber

Ort/Datum _____

Auftragnehmer